

Priester Marc Herrmann in Solingen verabschiedet

Ein bewegender Abschied im Zeichen der Liebe: Am Mittwoch, dem 18. Februar 2026, feierte Priester Marc Herrmann seinen letzten Gottesdienst in der Gemeinde Solingen. Der Grund für seinen Fortgang ist ein besonders schöner: Nachdem er 2024 beim Single-Wochenende in Lünen sein großes Glück gefunden hat, folgt er nun seinem Herzen nach Waltrop, um dort den nächsten Lebensabschnitt zu beginnen.

Priester Herrmann kam 1997 als Unterdiakon nach Solingen und war danach bis heute als Seelsorger in der Gemeinde tätig. Nach kurzer Zeit wurde er als Dirigent des Gemeindechores beauftragt. "Wir singen nicht für uns, nicht für die Amtsträger, wir singen in erster Linie zur Ehre Gottes." Mit dieser konsequenten Haltung motivierte er stets die Sängerinnen und Sänger. Im neuen Bezirk Bergisches Land wurde Marc Herrmann zum Priester für die Gemeinde Solingen ordiniert und als Bezirks-Musikbeauftragter eingesetzt. Nun ist es die Liebe, die den Priester zum Umzug nach Waltrop veranlasst.

Jesus versteht uns

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Hebräer 2,18 zugrunde: „Denn da er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.“ In seiner Predigt führte Priester Herrmann durch die verschiedenen Stationen der Versuchungen und Leiden des Herrn, den 40 Tagen in der Wüste, der Ablehnung seiner Zeitgenossen, der Verspottung und Misshandlung, Verurteilung und Kreuzigung. Er hat in der Tat vielen Versuchungen widerstanden und extrem gelitten und weiß um alle Widrigkeiten des menschlichen Lebens. Daher versteht er auch unsere Gefühle, unsere Fragen und Glaubensprobleme.

Wir können ihm alles anvertrauen

Wenn wir keine eigenen Worte finden, kann man auch mal das Gebet sprechen, das Jesus die Seinen gelehrt hat. Oder das Gelübde, welches wir alle dem Herrn gegeben haben, es ist auch ein schönes Gebet. Dem Bösen entsagen und sich dem dreieinigen Gott im Glauben übergeben.

Vorbereitung zum Abendmahl

Machen wir uns eigentlich mittwochmorgens, wenn der Wecker klingelt, schon bewusst, dass uns am Abend die Sünden vergeben werden? Dieses Bewusstsein kann nur Freude auslösen und schon durch den ganzen Tag begleiten.

Nach dem Gottesdienst überreichte Vorsteher, Evangelist Andreas Brühne, dem scheidenden Priester einen Abschiedsgruß der Gemeinde mit einem Gutschein und typischen Produkten aus der Klingenstadt.

Ein musikalischer Gruß zum Abschied

Zur großen Überraschung des Priesters reisten etliche Sänger des Bezirks-Männerchors gemeinsam mit ihrem neuen Chorleiter Martin Schaible nach Solingen. Mit ihrem Gesang brachten sie tiefe Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit zum Ausdruck und gaben ihm die besten Wünsche für seinen neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg.

19. Februar 2026

Text: Jürgen Friedland, Redaktion

Fotos: Jürgen Friedland



191




